

Aschaffenburg

Galerie Jesuitenkirche, Pfaffengasse 26
„WahnSinnKunst – Aquarelle und Druckgraphik
geisteskranker Künstler“
17. 04. bis 30. 05. 1999
Mi – So: 10.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Di: 14.00 – 19.00 Uhr

Bad Kissingen

Altes Rathaus, Marktplatz
„Joseph Oppenheimer (1876–1966) –
Gemälde – Zeichnungen – Gouachen“
04. 03. bis 02. 05. 1999
„Heilbadelandschaft Bad Kissingen“
07. 05. – 30. 05. 1999

Bad Mergentheim

Deutschordensmuseum, Schloß 16
„Vergessene Kultur –
Kirchen in Nord-Ostpreußen“
10. 04. bis 06. 06. 1999
Di – So: 10.00 – 17.00 Uhr

Bamberg

Staatsbibliothek, Neue Residenz, Lesesaal
„Liturgica Bambergensia –
Liturgische Handschriften und frühe Drucke“
15. 03. bis 12. 05. 1999
Mo – Fr: 9.00 – 17.00 Uhr / Sa: 9.00 – 12.00 Uhr

Bayreuth

Historisches Museum, Kirchplatz
„Vision und Wirklichkeit –
Zeugnisse der Bayreuther Textilindustrie in
Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“
ab 18. 03. 1999

Neues Rathaus

„Radierungen – Aus der Sammlung der
Dr. Helmut und Constanze Meyer Kunststiftung
08. bis 29. April 1999
Mo/Di/Do: 9.00 – 17.00 Uhr
Mi: 9.00 – 18.00 Uhr / Frei: 9.00 – 15.00 Uhr

Eckental-Eschau b. Nürnberg

VHS - Fotoklub, Autohaus im Zentrum,
Eckentaler Str. 1
„Sonnenuhren in Franken“
ab 28. 05. 1999

Erlangen

Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9
„Hermann Hesse (1877–1962) –
Dichter und Maler“
07. 03. bis 06. 06. 1999
Di – Fr: 9.00 – 13.00 Uhr
Di/Mi: 14.00 – 17.00 bzw. 20.00 Uhr
Sa/So: 11.00 – 17.00 Uhr

Hildburghausen

Stadtmuseum
„Hildburghausen und die Hildburghäuser“
28. 02. bis 02. 05. 1999
Di – So: 10.00 – 17.00 Uhr

Hohenberg an der Eger

Deutsches Porzellanmuseum, Freundschaft 2
„Meisterwerke aus Limoges“
20. 03. bis 27. 06. 1999
Di – So: 10.00 – 17.00 Uhr

Marktbreit

Museum im Malerwinkelhaus
„Die Räuber im Wohnzimmer –
Geschichte des Papiertheaters“
bis 25. 07. 1999
Sa/So/Feiertage: 14.00 – 17.00 Uhr und nach
telefon. Vereinbarung: 09332-40546

Meiningen

Schloß Elisabethenburg
„Die Meininger kommen –
Hoftheater und Hofkapelle zwischen 1874 und
1914 unterwegs in Deutschland und Europa“
30. 04. bis 10. 10. 1999
Di – So: 10.00 – 18.00 Uhr

Nürnberg

Kongreß-Zentrum
JBRA 99 – Briefmarken-Weltausstellung“
27. 04. bis 04. 05. 1999

Naturhistorische Gesellschaft

Luitpoldhaus, Gewerbemuseumsplatz 4
„Menschenopfer – Vom Kult zur Grausamkeit“
19. 03. bis 07. 11. 1999
Mo – Fr: 10.00 – 17.00 Uhr
So: 13.00 – 17.00 Uhr

Schweinfurt

Halle Altes Rathaus, Markt 1 und Galerie Studio Alte Reichsvogtei,

Obere Straße 11 – 13

„Florian Köhler: Der Maler besteht aus Bildern“

26. 03. bis 23. 05. 1999

Rathaus:

Di – So: 10.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Galerie:

Di – Fr: 14.00 – 17.00 Uhr

Sa u. So: 10.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Thurnau

Töpfermuseum, Kirchplatz 2

„Elfriede Meyer – Textile Bilder“

20. 03. bis 15. 09. 1999

Tüchersfeld

Fränkische Schweiz Museum

„Papierantiquitäten aus Pottenstein“

08. 05. bis 13. 06. 1999

Di – So: 10.00 – 17.00 Uhr

Würzburg

Mainfränkisches Museum, Festung Marienberg

„Sanfter Glanz und Patina –

Kostbares aus Bronze, Messing und Kupfer“

26. 03. bis 27. 06. 1999

Di – So: 10.00 – 17.00 Uhr

Otto-Richter-Kunsthalle, Hofstraße

„100 Jahre Strom in Würzburg“

27. 02. bis 02. 05. 1999

Di – Fr: 10.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Sa/So: 10.00 – 14.00 Uhr

Greisinghäuser, Neubaustraße

„Wie das Spielzeug spannend wurde –
historische, strombetriebene Spielzeuge
für jung und alt“

02. 05. bis 30. 05. 1999

Fränkisches in Kürze

Die Meininger kommen

– Zu einer Ausstellung im Schloß Elisabethenburg in Meiningen –

40 Jahre lang, zwischen 1874 und 1914, beherrschten zwei Meininger Kunstensembles, das Hoftheater und die Hofkapelle Herzog Georgs II. von Sachsen-Meiningen, die Theaterhäuser und Konzerthallen in Deutschland und Europa.

Wo immer sie auftraten, ob in den Metropolen zwischen London und Moskau, Stockholm, Wien, ob in der Provinz zwischen Neubrandenburg und Zittau, Neuwied und Forst, immer hieß es dann: „Die Meininger kommen!“

Wenn sich am Abend der Vorhang hob, das erste Bühnenbild sichtbar, die ersten gesprochenen Worte der Schauspieler oder die ersten Töne der im Stehen musizierenden Hofkapelle zu hören waren, wußte das erwartungsvolle Publikum, wußte auch die Fachkritik, daß man es bei diesen Ensembles nicht mit einem gewöhnlichen Gastspiel einer der zahllosen wandernden Künstlergesellschaften zu tun hatte. Hier spürte man, nicht hohles Virtuosen- und Starkult buhlten um die Gunst des Publikums. Hier waren Interpreten, ja Kunstmissionare am Werke, die klassische Dramen und Sinfonien nicht nur technisch gekonnt, sondern vor allem inhaltlich, konzeptionell und stilistisch bis in tiefste Schichten ausgelotet darboten. Dabei erwies

sich die mit großem Aufwand betriebene Dekorations- und Ausstattungskunst der „Meininger“ als besonderer Besuchermagnet. Die Meininger Interpretationsprinzipien haben durch die sensationell erfolgreichen Gastspielreisen mit beinahe 3000 Theateraufführungen und nahezu 800 Konzerten die europäische Theaterarbeit und Orchestererziehung nachhaltig beeinflusst. Über beide Weltkriege hinweg sind diese Reformen bis heute spürbar geblieben.

Am 1. Mai 1999 jährt sich zum 125. Male der Tag, an welchem das Meininger Hofschauspielensemble in Berlin sein erstes Gastspiel gab. Dieses Jubiläum nehmen die Meininger Museen zum Anlaß, geschichtsinteressierte Theater- und Musikliebhaber in eine Sonderausstellung einzuladen. Dort wollen sie nicht nur über die Reisezeit der Meininger informieren, sondern etwas von der Zauberwelt Meininger Bühnenkunst zeigen und Eindrücke von der einstigen Atmosphäre des Reisens vermitteln. Denn weder das Publikum damals, noch der Besucher heute ahnt etwas von dem organisatorisch-logistischen Aufwand, der für das Reisen vor 100 Jahren erforderlich war. In virtuoser Weise bediente man sich des Instrumentariums des technischen Zeitalters, um in ganz Europa wirken zu können. Die Schauspieler und Musiker samt Dekorationen, Instrumenten, Kostü-